

Neue Mitglieder der Ahmadiyya Muslim Jamaat in Deutschland erhalten die Ehre eines virtuellen Treffens mit dem Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Gemeinde

Frauen, die zur Ahmadiyya Muslim Gemeinschaft konvertiert sind, erzählen ihre Geschichte und suchen die Wegweisung Seiner Heiligkeit.

Am 3. Januar 2021 hielt das weltweite Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat, der fünfte Kalif, Seine Heiligkeit Hadhrat Mirza Masroor Ahmad aba, ein virtuelles Online-Treffen mit 25 Mitgliedern der Lajna Imaillah Deutschland ab, die kürzlich der Gemeinde beigetreten waren.

Seine Heiligkeit führte den Vorsitz des Treffens von seinem Büro in Islamabad, Tilford, aus. Die neuen Konvertiten nahmen von der Bait us Subuh Moschee in Frankfurt aus teil, welche als nationales Hauptquartier der Ahmadiyya Muslim Jamaat in Deutschland dient.

Die Veranstaltung begann mit der Rezitation und Übersetzung von Versen aus dem Heiligen Koran, gefolgt von einem Urdu-Gedicht des Verheißenen Messias (Friede sei mit ihm) und dessen Übersetzung.

Im weiteren Verlauf des Treffens konnte sich jeder der Konvertiten vorstellen und mit Seiner Heiligkeit ein Gespräch führen. Einige stellten Fragen, während andere ihre persönlichen Geschichten erzählten, warum sie den Islam angenommen haben und der Ahmadiyya Muslim Jamaat beigetreten sind.

Seine Heiligkeit fragte einige der Konvertiten, ob sie bereit seien, Schwierigkeiten und religiöse Einwände ihrer Familien und der allgemeinen Gesellschaft zu ertragen. Alle gaben an, dass sie bereit seien, um ihres Glaubens Willen alle notwendigen Opfer zu erbringen und baten Seine Heiligkeit um Gebete für ihren spirituellen Fortschritt.

Eine der Konvertitin gab an, dass sie aus einem Sikh-Hintergrund stammte und ihre Familie gegen ihre Konvertierung war. Ihre Familie wollte nicht, dass sie das Kopftuch trage oder den Islam praktiziere. Sie suchte nach Rat, wie sie sich ihnen gegenüber verhalten sollte.

Als Antwort sagte Hadhrat Mirza Masroor Ahmad aba:

"Sagen Sie Ihrer Familie: 'Solange es um meine Religion geht, werde ich meine Religion ausüben, da ich den Islam als wahre Religion angenommen habe.' Aber versuche niemals, mit ihnen zu streiten oder zu hadern oder in irgendeiner Weise mit ihnen zu kämpfen. Du solltest sie mit gebührendem Respekt behandeln, vor allem deine Eltern und auch zu deinen Geschwistern höflich sein. Aber verlasse niemals die Lehren des Islam. Also, praktiziere weiterhin die Lehren des Islam und bete zu Allah, dem Allmächtigen, dass Er ihre Gedanken und Herzen ändern möge."

Als Antwort auf einen Kommentar, in dem eine Ahmadi-Muslima, die kürzlich der Ahmadiyya Muslim Jamaat beigetreten war, ihre Befürchtung äußerte, dass sie vielleicht in irgendeiner Weise im Vergleich zu denjenigen, die als Ahmadi-Muslima geboren wurden, mangelhaft sei, sagte Hazrat Mirza Masroor Ahmad beruhigend:

"Jeder Ahmadi Muslim hat einige Schwächen. Habe nicht das Gefühl, dass es dir an etwas fehlt. Vielleicht bist du sogar besser als einige der geborenen Ahmadi Muslima."

Als Antwort auf die Frage, wie man seine Konzentration verbessern kann, während man die fünf täglichen Gebete verrichtet, riet Hadhrat Mirza Masroor Ahmad ab, dass man beim Rezitieren der Sura Al-Fatiha, welche das Eröffnungskapitel des Heiligen Quran darstellt, wiederholt die Teile "Dir allein dienen wir, und zu Dir allein flehen wir um Hilfe" und "Führe uns auf den geraden Weg" rezitieren sollte.

Eine andere Person fragte nach Träumen und wie man feststellen kann, ob ein Traum nur eine Darstellung des eigenen Unterbewusstseins oder ein echter Traum ist. Als Antwort sagte Seine Heiligkeit, dass, obwohl viele Träume ein Produkt des eigenen Unterbewusstseins und der täglichen Erfahrungen sind, bestimmte Träume einen viel stärkeren Einfluss auf den Empfänger haben. Seine Heiligkeit sagte, dass, wenn die Konvertiten solche Träume sahen, von denen sie fühlten, dass sie eine tiefere Bedeutung hatten, sie den Traum ihm oder anderen Menschen, denen sie vertrauten, schreiben sollten.

Eine Konvertitin sagte, dass aufgrund der Einschränkungen des Coronavirus neue Konvertiten nicht in der Lage seien, von der Umgebung der Moscheen zu profitieren, die derzeit geschlossen seien. Sie fragte, wie sie eine islamische Atmosphäre in ihren Häusern schaffen könnten, während sie unter Familienmitgliedern lebten, die Nicht-Muslime seien. In seiner Antwort sagte Hadhrat Mirza Masroor Ahmad ab, dass die moderne Technologie die Mittel zur Verfügung gestellt habe, um mit dem Khilafat verbunden zu bleiben und das eigene spirituelle und religiöse Wissen zu erweitern. Zum Beispiel sei der Fernsehsender der Ahmadiyya Muslim Jamaat, MTA International, weiterhin zugänglich, und so sagte Seine Heiligkeit, dass sie sich an diesen Programme anschließen und Webseiten der Gemeinde besuchen sollten, um ihr Wissen zu erweitern. Seine Heiligkeit riet auch, in regelmäßigem Kontakt mit anderen Ahmadi-Muslimen zu bleiben und Wissen auszutauschen und sich regelmäßig mit ihnen zu unterhalten.

Eine Frau erwähnte, dass sie vor ihrer Konvertierung verheiratet war und ihr Mann ein Nicht-Muslim blieb. Als Seine Heiligkeit fragte, ob ihre Beziehung zu ihrem Mann gut sei, teilte sie mit, dass es ihm nicht gefalle, dass sie konvertiert sei, aber sie versuche, sich positiv zu verhalten, damit er das Gute in ihrer Entscheidung sehe. Seine Heiligkeit sagte, sie solle so weitermachen wie bisher und für ihren Mann beten, dass auch er ein Ahmadi Muslim werde. Er sagte, sie solle sich noch mehr als bisher um ihren Mann kümmern und ihn lieben, damit er die positiven Auswirkungen ihrer Annahme des Islam erkennen würde.

Seine Heiligkeit wurde auch von der Mutter eines kleinen Kindes gefragt, wie sie die moralische Erziehung ihrer Tochter sicherstellen könne, damit sie zu einem gläubigen Ahmadi Muslim heranwächst.

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad sagte:

"Wenn du selbst eine gute Ahmadi-Muslima wirst, wird auch deine Tochter eine gute Ahmadi Muslima werden. Bete für sie, dass Allah sie zu einem guten Menschen machen möge. Wenn sie 7 Jahre alt ist, lass sie auch mit dir beten und versuche sie dazu zu bringen, den Heiligen Koran zu lesen. Erkläre ihr, was der Islam ist, warum der Heilige Prophet (Friede und Segen seien auf ihm) als der letzte (gesetzesgebende) Prophet gesandt wurde und wie er den Islam verbreitete und danach, gemäß seiner Prophezeiung, der Verheißene Messias

(Friede sei auf ihm) als sein wahrer Diener gesandt wurde. Er stellte erneut klar, dass die wahren Lehren des Islam verlangen, dass man die Rechte Allahs und die Rechte Seiner Schöpfung erfüllt. Sie sollten Ihrer Tochter kleine, leicht zu verstehende Aspekte des islamischen Glaubens beibringen. Bringe ihr die Gebete und die Erklärung des Glaubens bei und zeige ihr dein eigenes gutes Beispiel und behandle sie mit Freundlichkeit und erzähle ihr fromme und gute Dinge. Auf diese Weise kann ihre moralische Erziehung auf die beste Art und Weise erfolgen."